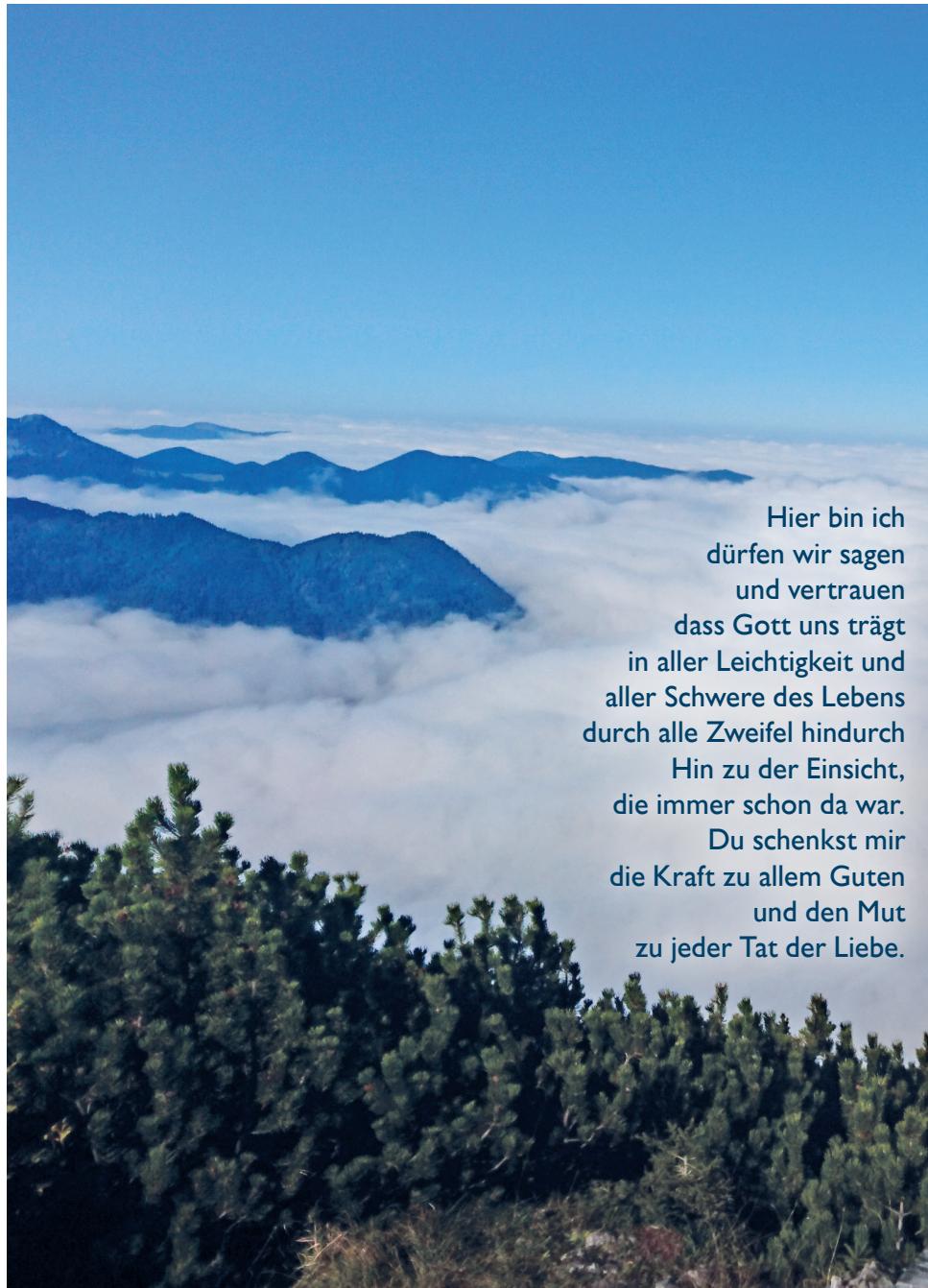




Katholischer Pfarrverband Gmund - Bad Wiessee

Pfarrbrief 2025





Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus unter das Leitwort gestellt: „Pilger der Hoffnung“. In seiner Bulle schreibt er: „Die Hoffnung ist das leuchtende Licht, das die Dunkelheit durchbricht und den Weg erhellt, den wir gehen.“

Diese Hoffnung ist mehr als menschlicher Optimismus, denn das wäre Wunschedenken. Christliche Hoffnung ist die Gewissheit, dass Gott uns trägt – auch dann, wenn Wege dunkel werden. Hoffnung ist göttliche Kraft, die uns wirklich aufrichten und stärken kann.

Ich wünsche mir, dass unsere Kirchen Orte der Hoffnung sind: Orte, an denen Menschen aufatmen, beten, still werden, Kraft schöpfen. Orte, an denen man spürt: Gott ist da – mitten im Alltag, mitten unter uns.

Als Glaubensgemeinschaft dürfen wir Hoffnungsboten sein – durch unser Zuhören, unser Mittragen, unser Dasein füreinander. So wird aus Glauben gelebte Hoffnung, die das Leben heller macht.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen für den Advent, für ein frohes Weihnachtsfest und ein von Hoffnung erfülltes Jahr 2026.

Ihr Pfarrer
 Stefan Fischbacher

Pfarrverbandsrat



Die dunkle Jahreszeit hat begonnen. Wir ziehen uns in die Häuser zurück, sind eher nach innen gekehrt und wünschen uns Wärme und Geborgenheit. Licht kann uns das geben. Zünden wir eine Kerze an, ganz real und sichtbar oder auf übertragene Weise.

Schenken wir ein Licht das Hoffnung schenkt – durch eine Umarmung, ein freundliches Wort.

Schenken wir ein Licht das Frieden schenkt – durch eine ausgestreckte Hand, einen ersten Schritt aufeinander zu.

Schenken wir ein Licht das Vertrauen schenkt – durch eine unterstützende Hand, jemandem etwas zutrauen.

Schenken wir ein Licht das Freude schenkt – durch eine Überraschung, ein fröhliches Wort.

Jedes dieser Lichter leuchtet und bringt mehr Freude und Menschlichkeit in unsere Welt.

Tragen Sie alle ein Licht zu einem anderen Menschen, in welcher Form auch immer.

Jedes Licht ist ein Geschenk und macht uns selbst heller.

Gertrud Stadler, Pfarrverbandsrat

Bericht aus dem Haushalts- und Personalausschuss



Aufgabenteilung im Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee

Zahlreiche Mitglieder in unseren Pfarreien haben sich im Herbst 2024 an den Wahlen zur Kirchenverwaltung beteiligt. Die beiden Gremien in Gmund und Bad Wiessee wurden für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Was sich viele Mitglieder unserer Kirchengemeinden aber sicherlich auch fragen – ist: Welche Aufgaben haben die Gewählten eigentlich?

Deshalb hier ein kurzer Blick in die Aufgaben, die die Mitglieder der Kirchenverwaltung wahrnehmen.

Seit der Gründung des gemeinsamen Verwaltungs- und Haushaltsverbundes (VHV) zum 1. Juli 2017 haben sich die Aufgaben neu verteilt: Die Kirchenverwaltungen in Bad Wiessee und Gmund sind weiterhin für Ihre jeweiligen Liegenschaften, das heißt sämtliche Gebäude insbesondere die Kirchen, Pfarrhäuser und Pfarrbüros zuständig und stellen hierfür jedes Jahr einen eigenen Haushaltsplan auf. Daneben gibt es nun auch einen gemeinsamen Haushalt für unseren Pfarrverband. In diesem gemeinsamen Haushaltsplan sind alle Einnahmen und Ausgaben für Personal- und Verwaltungsaufgaben gebündelt, einschließlich der Aufwendungen für Seelsorge und Liturgie. Durch die Zusammenlegung von Tätigkeiten konnten auch Einsparungseffekte und eine Effizienzsteigerung in der Verwaltungstätigkeit erreicht werden. Die Beschlüsse für den VHV werden durch den Haushalts- und Personalausschuss getroffen. Dieses Gremium ist je mit 2 Mitgliedern aus den Kirchenverwaltungen von Bad Wiessee und Gmund paritätisch besetzt. Die Kirchenverwaltung aus Bad Wiessee wird durch Ludwig Benisch sowie Dorothea Kuhn vertreten, die Kirchenverwaltung aus Gmund wird durch Richard Kölbl und Mirko Gmeineder vertreten. Die Zusammenarbeit hat sich seit der Gründung des Verbundes sehr positiv entwickelt und bietet uns auch auf dieser Ebene die Möglichkeit, dass unsere Pfarreien noch besser zusammenfinden.

Mirko Gmeineder, Verbundspfleger

Das musikalische Kirchenjahr

Unser Chor im Pfarrverband gestaltet etwa 17-18 Festgottesdienste pro Jahr. An dieser Stelle möchte ich unseren Chormitgliedern meinen aufrichtigen Dank für den unermüdlichen Einsatz und das große Engagement aussprechen. Es ist eine Herausforderung, das Programm zwischen zwei Hochfesten aufführungsreif einzustudieren. Zum Glück haben wir inzwischen ein breites Repertoire, auf das wir zurückgreifen können.

Neben den Hochfesten ist es mir als Kirchenmusiker ein Anliegen, auch neue Akzente zu setzen. So finden seit Mai 2025 einmal im Monat Andachten mit besonderer Orgelmusik statt. Den Zuhörern geben diese Andachten die Möglichkeit, für eine halbe Stunde loszulassen und sich von der Orgelmusik ergreifen zu lassen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Festgottesdienst auf Gut Kaltenbrunn, anlässlich des 950jährigen Jubiläums der Gemeinde Gmund. Wir sangen zusammen mit Bläsern und Orgel die „Pfarrkirchner Messe“ mit dem Titel „Wir wollen Gemeinde sein“. Sehr passend für ein Fest, an dem es um das lange Bestehen der Gemeinde aber auch um Gemeinschaft und Zusammenhalt geht.

Die Regionaltagung des internationalen Kinder- und Jugendchorfestivals „Pueri cantores“, fand im Juli in München statt. Am 19. Juli reisten 200 Kinder und Jugendliche aus aller Welt zu einem Tagesausflug ins Tegernseer Tal. In Bad Wiessee wurden die Chöre beim Auftritt auf der Seebühne von Bürgermeister Robert Kühn und Pfarrer Stefan Fischbacher begrüßt und viele Zuhörer kamen an den See. Am Nachmittag wurde in Gmund eine Friedensandacht gefeiert. Ein herzlicher Dank gilt den freiwilligen Helfern aus unserer Chorgemeinschaft.

Ein großes Anliegen ist auch, Kinder für die Musik zu begeistern. Im Kindergarten und in der Schule gibt es nun Singstunden und eine Arbeitsgruppe Schulchor. Die positiven Rückmeldungen von Kindern und ihren Eltern freuen mich besonders. Für die Ermöglichung dieses Angebotes bedanke ich mich bei der Schulleitung ganz herzlich! Unseren ersten Auftritt haben wir am Samstag, den 29. November beim Adventsmarkt am See.

Gelegentlich gibt es Orgelführungen in St. Anton. Hier besteht die Möglichkeit, einen Blick ins Innere der Orgel zu werfen und durch den Pfeifenwald zu spazieren; die Orgel also hautnah erleben und dann selber ausprobieren. Bei der letzten Orgelführung durften wir sogar Dr. Sixtus Lampl, den Gründer des Orgelzentrums in Valley begrüßen.

Auch die Förderung von Nachwuchsorganisten liegt mir am Herzen. Allen, die sich fürs Orgelspiel interessieren, biete ich Orgelunterricht im Rahmen der diözesanen Nachwuchsförderung an.

Über Kontaktaufnahme und Anmeldungen freue ich mich per E-Mail unter:
szeles_peter007@yahoo.de

Neues anzufangen kostet viel Energie und erfordert langen Atem. Umso größer meine Freude, zu sehen, dass sich im vergangenen Jahr vieles bewegt hat. So freue ich mich auf die kommende „Spielzeit“ mit vielen spannenden musikalischen Höhepunkten.

Peter Szeles, Kirchenmusik



Kirchenverwaltung Bad Wiessee

Im November 2024 waren die Neuwahlen und in Bad Wiessee gab es große Veränderungen. Der einzige Kirchenpfleger, den wohl die allermeisten von uns bisher kannten, ging in den „Ruhestand“. Silvester verabschiedeten wir Herbert Stadler aus diesem Amt und freuen uns, dass sich Ludwig Benisch bereit erklärte, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Seit Januar 2025 ist die neue Kirchenverwaltung im Amt und hat bereits einige Projekte realisieren können. Die Mitglieder sind Ludwig Benisch, Carolin Grötzner-Sareiter, Christine Höss und Dorothea Kuhn.



In der Kirche St. Anton wurde die Elektrotechnik auf den aktuellen Standard gebracht. Im Pfarrhaus wurde nun auch der erste Stock renoviert, so entstand hier eine separate Wohnung. Weiter sind immer noch Reparaturarbeiten nötig, die der Hagel im August 2023 angerichtet hat, Grundstücke müssen gepflegt und verkehrssicher erhalten werden. Für all diese Baumaßnahmen braucht es immer mehrere Angebote von Firmen. Das bedeutet Telefonate, Besichtigungstermine, Nachfragen beantworten. Anschließend die Angebote vergleichen und gemeinsam entscheiden. Sie merken also, jedesmal ein durchaus zeitaufwändiger Prozess, bis eine Maßnahme in die Tat umgesetzt werden kann. Dafür ein herzliches Dankeschön, dass die neue Kirchenverwaltung so zielführend arbeitet.

Gertrud Stadler, für die Kirchenverwaltung



Kirchenverwaltung Gmund

Die Pfarrkirche St. Ägidius musste dringend von Staub, toten Fliegen und Spinnweben befreit werden. Die eingeholten Angebote und die damit verbundenen Kosten kamen für die Kirchenverwaltung nicht in Frage. Was tun? Die Sache selbst in die Hand nehmen.

Im April 2025 war es dann so weit, die Reinigung konnte beginnen. Als langjähriges Mitglied der Kirchenverwaltung hat Bernd Ettenreich sich der Sache angenommen und einen geeigneten Hubsteiger organisiert. Das war die eigentliche Herausforderung bei dieser Sache, sagt Ettenreich. Zum einen sollte das Gerät schmal genug sein, um den Mittelgang zwischen den Kirchenbänken befahren zu können, zum anderen musste der Ausleger die entsprechende Reichweite haben, um abgelegene Bereiche reinigen zu können. Auch das Gewicht war dabei noch ausschlaggebend, denn das Gerät durfte nicht zu schwer sein, um die Bodenplatten beim Befahren nicht zu beschädigen.

Mit Staubsauger, Malerpinsel und Staubwedel wurde dann in unterschiedlichen Höhen gearbeitet. Dabei ging es hauptsächlich um die Flächenreinigung. Die Apostelfiguren, Bilderrahmen und Stuckarbeiten, die besondere fachliche Kenntnisse bei der Reinigung voraussetzen, wurden nur sehr zurückhaltend oder gar nicht gereinigt.

Nach einer Woche intensiver Arbeit konnte Bernd Ettenreich, der selbst im Hubsteiger stand und bis ganz nach oben fuhr, die Arbeiten erfolgreich beenden. Mit der Unterstützung seines Mitarbeiters Maximilian Weber und dem gelegentlichen Zuarbeiten von Mirko Gmeineder und Josef Stecher, konnte der oberflächliche Schmutz entfernt werden, was den regelmäßigen Kirchenbesuchern auch sofort aufgefallen ist.

Die Kirchenpflegerin Christine Zierer bedankt sich im Namen der Kirchenstiftung St. Ägidius und allen Kirchenbesuchern bei den beteiligten Helfern, der Firma Kozemko und insbesondere bei der Firma Ettenreich für ihr besonderes Engagement und die großartige Unterstützung.

Josef Stecher für die Kirchenverwaltung



Pfarrverbandsausflug nach Augsburg

Ein ganzer Bus voller gut gelaufter Reisender machte sich auf den Weg nach Augsburg – Ziel des diesjährigen Pfarrverbandsausflugs. Im Mittelpunkt stand der heilige Ulrich, Bischof von Augsburg im 10. Jahrhundert. Er war ein Mann des Glaubens und des Friedens, der seiner Stadt in schwerer Zeit beistand. Als Patron unserer Schaftlacher Kirche verbindet er uns bis heute mit Augsburg.

Im prächtigen Dom bewunderten wir die besondere Atmosphäre dieses alten Gotteshauses. In der Moritzkirche, einer beeindruckenden Verbindung von Geschichte und moderner Architektur, wurde deutlich, wie lebendig Kirche auch heute sein kann. In der Ulrichskirche feierten wir die Wallfahrtmesse und brachten unsere Dank- und Bittgebete vor Gott. Und das Bild Maria Knotenlöserin, das unserem verstorbenen Papst Franziskus so wichtig war, erinnert uns an das tiefe Gottvertrauen in schwerer Zeit. Eine Altstadtführung brachte uns die Geschichte Augsburgs näher – mit Zeit zum Mittagessen, zum Bummeln und natürlich für viel Gemeinschaft und Gespräche.

Dank der hervorragenden Organisation von Alexandra Schießl, die aus der Gegend stammt und sich bestens auskennt, wurde der Ausflug ein rundum gelungener Tag. Zum Abschluss blieb sogar noch Gelegenheit, den Augsburger Christkindlesmarkt zu besuchen – ein stimmungsvoller Ausklang im Licht der Vorweihnachtszeit.



Umfrage-Ergebnisse aus 2024 / Neue Gottesdienst-Zeiten



Im vergangenen Jahr wurden Sie eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen. Die Auswertung war zum Teil überraschend und zum Teil so, wie wir es erwartet haben. Die meisten Christen mögen am liebsten „ihre“ Kirche und oft bevorzugen sie auch die gewohnte Uhrzeit für den Gottesdienst. Was uns gefreut hat, ist Ihr Interesse an der Vielfalt der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste. Einige Möglichkeiten können Sie auf dem Titelbild sehen.

Die personellen Ressourcen werden immer geringer. Das erfahren wir gerade schmerzlich durch den Wegang von Pater Athanasius. Es besteht die Notwendigkeit, die beiden Pfarrverbände als Einheit zu betrachten. Darum hat Pfarrer Stefan Fischbacher aus jedem Pfarrgemeinderat zwei Mitglieder gebeten, über die Neustrukturierung der Gottesdienst-

Angebote nachzudenken. Im September hat dieses Gremium zum ersten Mal getagt. Obwohl wir Gottesdienste streichen mussten, hat weiterhin der Großteil der Menschen die Möglichkeit, jede Woche an einer Messe teilzunehmen. Wir wollen möglichst einfache Wechselmodelle schaffen und die Zeiten an Ihre Wünsche anpassen.

Folgende Entscheidung wurde dann ohne Gegenstimme getroffen. Für den Pfarrverband Gmund - Bad Wiessee gilt ab dem ersten Advent folgende Regelung. Es gibt ein „Basisprogramm“, das jede Woche jeweils einen Gottesdienst in Gmund und einen in Bad Wiessee vor sieht, Samstag und Sonntag im wöchentlichen Wechsel. Die Anfangszeiten sind immer gleich.

Samstagabend 29.11.:

18:00 Uhr Gottesdienst in St. Ägidius

Sonntagvormittag 30.11.:

09:30 Uhr Gottesdienst in Maria Himmelfahrt

Örtlichkeit ab dann im wöchentlichen Wechsel....

Dafür entstehen Freiräume, um zusätzliche Angebote zu ermöglichen.

Das Seelsorge-Team und alle ehrenamtlich Aktiven wünschen sich, dass Sie mit dem neuen Modell zureckkommen und dass Sie es, wie die vielen früheren Veränderungen mittragen und weiter die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Gertrud Stadler, Pfarrverbandsrat

Kirche für die Kleinen

Piuskindergarten Gmund

Wöchentlich treffen sich im Turnraum des Pius-Kindergartens Kinder aus allen Gruppen, um miteinander zu singen, zu klatschen und fröhlich zu sein.

Über's Jahr verteilt feiern wir auch Gottesdienste miteinander wie hier in der Woche nach Erntedank.



Kindergarten Maria Himmelfahrt Bad Wiessee

Die Gruppen des Kindergartens Maria Himmelfahrt kamen am Montag nach Erntedank in die Kirche, um eine Andacht zu feiern. Danach wurde der Erntedankaltar ausgiebig bestaut.

Alexandra Schießl, GR



Familiengottesdienste in Gmund

Über das ganze Jahr verteilt durften wir wieder wunderschöne, lustige, andächtige und lehrreiche Familiengottesdienste feiern.

Bei uns wird nicht nur über Jesus und unseren Glauben geredet, sondern ganz viel „in Echt“ erlebt.

Im Advent angefangen hat sich Cilli, unsere Kirchenmaus in ein glitzerndes Engerl verwandelt und ist mit uns sogar am lodernden Lagerfeuer gesessen. Am Heiligen Abend durften wir ein lebendiges Christkind bewundern und einige Tage später auch noch echte Könige.

Das Prinzenpaar tanzte am Faschingssonntag einen Walzer durch unsere Kirche.

Das letzte Abendmahl am Gründonnerstag feierten wir wie Jesus mit Brot und (Kinder) Wein. Nach unserem Kreuzweg am Karfreitag ließen wir in der Aula der Grundschule die „Ratschen“ klappern.

Am Ostersonntag freuten wir uns alle gemeinsam, dass der große Stein vor dem Grab weggerollt war und an der Stelle saftige, grüne Blätter zu wachsen begannen. Der Osterhase hat im Pfarrgarten noch für jedes Kind ein buntes Ei versteckt und so konnte eine lustige Eiersuche beginnen.

Cilly versteckte sich zum Erntedank-Fest in einer ganz wertvollen Schatztruhe und erklärte uns, dass auch ganz normale Alltagsgegenstände Schätze sein können. Aber nicht nur Gegenstände sind Schätze, sondern vor allem auch wir selber, jeder von uns.

Wir freuen uns schon auf viele weitere lebendige Familiengottesdienst-Stunden mit Euch im neuen Jahr.

Martina Seestaller, Team Familiengottesdienst



Höhepunkte des Kinderchorjahres in Bildern



Aufführung des
Kindermusicals „Nikolaus“

Gestaltung der Kindermette

Gottesdienst am Faschingssonntag

Auftritt des Kinderchores
St. Ägidius im Rahmen der
950-Jahr-Feier

Unser Kinderchorwochenende auf dem Berghof
 Der Kinderchor St. Ägidius war vor zwei Jahren und letztes Jahr auf dem Berghof in Agatharied. Wir haben dort gebaletzt, gespielt und natürlich richtig viel gesungen. Es war auch einen anderen Chor da, den wir spontan vorgesungen haben. Das macht immer richtig viel Spaß und der Kinderchor freut sich schon auf nächstes Jahr dann wir fahren im Sommer 2026 wieder zum Chorwochenende auf den Berghof!
 Vroni Seestaller



Kinderchorwochenende auf dem Berghof in Agatharied



Schulschlußgottesdienst der Grundschule



Familiengottesdienst zu Erntedank

Gott entzündet ein Licht, das sagt dir: fürchte dich nicht.
 Zeig du der Welt dieses Licht, und sprich: fürchte dich nicht.

Wenn einer kommt und tröstet dich, und einer sagt, ich liebe dich,
 dann wird es hell in deinem Herze, so wie bei einer Kerze.

Wenn einer dir zur Seite steht, und mit dir schwere Wege geht,
 dann ist die Angst ganz schnell vorbei und du bist wirklich frei.

Wenn du dem andern Hilfe gibst und ihn so nicht beiseite schiebst,
 dann bringst du Gottes Licht für ihn und er kann weiter ziehn.

Alexandra Schießl, GR

Erstkommunion im Pfarrverband



Am 11. Mai empfingen 10 Kinder in der Kirche Maria Himmelfahrt in Bad Wiessee zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



Am 29. Mai empfingen 30 Kinder in der Kirche St. Ägidius in Gmund zum ersten Mal den Leib Christi.

Firmung im Pfarrverband Gmund - Bad Wiessee



Am Samstag den 03.05.2025 empfingen in Gmund 30 Jugendliche das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Rupert zu Stolberg. Der wunderbare Firmgottesdienst wurde vom Jungen Chor Hakunamatata, unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Peter Szeles, musikalisch gestaltet. Es war der krönende Abschluss einer halbjährlichen Vorbereitungszeit, in der sich die jungen Menschen in Gruppenstunden, Aktionstagen und sogar bei einer Firmfahrt nach Assisi auf das Sakrament vorbereitet haben. Alle erlebten eine spannende Zeit, da zum ersten Mal die Vorbereitung pfarrverbandsübergreifend unter der Leitung der Gemeindereferentinnen Petra Kleinschwärzer und Katrin Ritter, stattgefunden hat. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Gruppenleitern und der Jugendstelle Miesbach für die Unterstützung. Den Gefirmten wünschen wir alles erdenklich Gute für ihre Zukunft.

Der erste Schritt zur nächsten Firmung in unseren Pfarrverbänden wird voraussichtlich erst im Herbst 2026 sein. Die Firmung selbst wird dann im Zeitraum Juli - Oktober 2027 gefeiert werden. Bischof Rupert zu Stolberg wünscht sich, dass die Firmung im Dekanat Miesbach im Herbst gespendet wird, daher kommt es zu dieser Verschiebung.

Zusätzlich haben wir uns mit der Jugendstelle und den anderen Pfarrverbänden rund um den Tegernsee abgesprochen. In Zukunft werden die Jugendlichen der 8. Klassen zur Firmvorbereitung eingeladen. Daher haben wir nun ein Jahr Firmpause. So können wir auch in Zukunft gut und für alle gewinnbringend zusammenarbeiten.

Katrin Ritter, Gemeindereferentin



Das Kirchenjahr in Bad Wiessee

Die Feste im Kirchenjahr begleiten unser Pfarreileben auf besondere Weise. Im Pfarrgemeinderat möchten wir mehrmals im Jahr nach den Gottesdiensten Zeit für Begegnungen schaffen. Dazu bieten wir Ihnen mit Aktionen wie Kaffee und Kuchen, Sektempfang, Glühwein oder ähnlichem die Möglichkeit zu verweilen und ins Gespräch zu kommen.

Hier sind einige Augenblicke festgehalten....

Gertrud Stadler, Pfarrgemeinderat



Termine für Kinder im Advent und Weihnachten

Sonntag, 07.12.25

10.00 Uhr Dorfplatz BW

2. Advent:

Familien-Adventsandacht in der „Schupf“ bei Familie Höß



Samstag, 13.12.25

17.00 Uhr St. Ägidius

3. Advent:

Familien-Adventsandacht am Hirtenfeuer im Schulhof der Grundschule Gmund

Sonntag, 14.12.25

19.00 Uhr St. Ägidius

Lichtfeier - Friedenslicht aus Bethlehem. Musikalisch gestaltet vom Jungen Chor „Hakuna Matata“

Mittwoch, 24.12.25

15.00 St. Ägidius AS Kleinkindermette

16.30 St. Ägidius AS Kindermette mit Krippenspiel (empf. ab 1.Klasse)
Musikalisch gestaltet vom Kinderchor St. Ägidius Gmund

16.00 Pavillon a. See
Bad Wiessee KR Kindermette

Freitag, 26.12.25

18.00 Strandbad Hubertus KR Waldweihnacht



Sternsinger

Gmunder Sternsinger kommen am Samstag, 03. und Sonntag, 04. Januar

Wie in den vergangenen Jahren werden Anfang Januar 2026 unsere Ministranten wieder als Sternsinger in Gmünd unterwegs sein. Allerdings nur an zwei Tagen. Wir bitten sie den Mädchen und Buben freundlich zu begegnen. Wir versuchen jedes Haus zu besuchen, können dies aber nicht versprechen. Sollte Sie bis zum 05.01. keine Sternsingergruppe besucht haben, bitten wir Sie, sich selbstständig ein Sternsingerpackerl aus unserer Kirche St. Ägidius zu besorgen. Diese enthalten geweihte Kreide, Weihrauch und ein Segensgebet. Gegen eine kleine Spende können sie mit nach Hause genommen werden.



Die Sternsinger in Bad Wiessee sind vom 01. bis 06. Januar unterwegs.

Auch in Bad Wiessee können Sie in den Kirchen die Sternsingerpackerl gegen Spende mitnehmen, wenn Sie nicht erreicht werden.

Ministranten

Rund 440.000 Jungen und Mädchen engagieren sich in Deutschland im Ministrantendienst – Tendenz steigend. Wie schön, dass auch wir in diesem Jahr in unserem Pfarrverband zu unseren 55 Minis noch 12 Messdiener dazu bekommen haben.

Was aber machen unsere Gmunder und Bad Wiesseer Minis eigentlich das ganze Jahr?

Wir lassen in diesem Jahr Bilder und ein selbst geschriebenes Gedicht unserer Minis sprechen. Hier könnt ihr das Siegergedicht unseres Miniquiz lesen, verfasst in Berchtesgaden beim Ausflug.

Katrin Ritter, Gemeindereferentin

Der Ministrant

Am Altar steh ich bereit
Kerzen, Glocken – Gotteszeit.
Mit Freunden dienen, das macht Sinn,
weil ich gern bei Jesus bin.
Manchmal schwer, doch oft auch schön,
wer ministriert, wird immer gesehen.



Minis treffen sich in Gruppenstunden zum Üben und zu bestimmen Themen
„Wir sind lebendige Bausteine der Kirche“ und Osterbasteln



Wallfahrt nach Nüchternbrunn und anschließende Übernachtung „**Ministranten feiern ganz besondere Gottesdienste an besonderen Orten**“



„**Ministranten sind gemeinsam unterwegs.**“ In diesem Jahr mit insgesamt 170 Minis beim Dekanatsministrantenausflug in Berchtesgaden



Erlebnispädagogischer Tag in den Pfingstferien „**Minis helfen zusammen**“

Frauenbund

Wanderung zur Kapelle „Maria im Walde“ Glashütte

Zu einer Wanderung trafen sich Mitglieder und Freunde unseres Frauenbundes am Freitag den 12. September 2025, dem Namenstag von Maria.

Vom Wanderparkplatz Achenpass folgten wir dem Weg zur Kapelle. Christl Kölbl erzählte von der Entstehung der Kapelle. Nach dem gemeinsamen Beten und Singen versammelten sich alle noch zu einem Erinnerungsfoto.

Beim Rückweg haben wir noch einen Halt beim Gasthaus Glashütte eingelegt. Bei Kaffee und Kuchen oder herzhaften Gerichten wurde noch viel gelacht und geratscht und der Namenstag der anwesenden Maria's gefeiert.



Andrea Nuffer, Schriftführerin
KDFB Zweigverein Gmund am Tegernsee e.V.



Hospizverein - Kolping - Hauskommunion

Oberlandhospiz

Zur Eröffnung wünschen wir dem Hospiz Gottes Segen und hoffen, dass unsere Spende von 5000 € für die Hospizgäste ein kleiner Segen ist. Die Kirchengemeinde wollte Mit-Verantwortung übernehmen und nicht nur fromme Worte übergeben. Auch in der Seelsorge möchte die Pfarrei gerne gemeinsam mit dem Krankenseelsorger Horst Blüm mitwirken, wenn dies gewünscht wird. Durch die weiterhin zugesicherte Nutzung der Herz-Jesu Kapelle erfährt die Pfarrgemeinde eine große Wertschätzung. Die unmittelbare Nachbarschaft symbolisiert vielleicht zukünftig eine Begleitung der Hospizarbeit. Darüber sind wir sehr froh und dankbar.



Gertrud Stadler, Pfarrgemeinderat



Die Altkleidersammlung der Kolping-Familie Tegernseer-Tal war auch in diesem Jahr wieder ein großartiger Erfolg. Vielen Dank für die vielen Kleiderspenden und das Sammeln das gesamte Jahr über. Etwa 15 m³ wurden in Bad Wiessee gesammelt. Der Erlös wird satzungsgemäß für soziale Arbeit und Bildungsarbeit verwendet. Im Frühjahr 2026 wird es wieder eine Sammlung geben. Das genaue Datum finden Sie rechtzeitig im Gottesdienstanzeiger.



Herbert Stadler, für Kolping Tegernseer Tal

Hauskommunion:

Wenn Sie den Besuch mit Hauskommunion wünschen, geben Sie bitte in einem der Pfarrbüros Bescheid.
Gmund: 08022/7339 oder Bad Wiessee: 08022/968360.



Was passiert mit unserer Kirchensteuer?

Auszug aus dem Finanzbericht 2024 der Erzdiözese München und Freising

Der Auftrag der Kirche ist es, die Frohe Botschaft Gottes lebendig zu erhalten und zu verbreiten. Dafür sind in unserer Diözese 16.000 hauptamtliche und 200.000 ehrenamtliche Mitarbeitende tätig. Es geht um die Seelsorge vor Ort, Spendung der Sakramente, Erhaltung der kirchlichen Bauwerke und um caritative Aufgaben, wie Bildung, Schulen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Oft wird die Frage gestellt, warum sich die Kirche nicht aus Spendengeldern finanziert, dann bräuchte es keine Kirchensteuer. In einigen Ländern wird das praktiziert. Es gibt einige Gründe für die steuerliche Variante. Alle werden mit beteiligt und es gilt das Solidarprinzip. Wer mehr verdient, zahlt auch mehr. Durch Spenden finanziert könnte bedeuten, dass die Kirche entsprechend dem Spenderwillen handeln muss. Dies würde möglicherweise Abhängigkeiten nach sich ziehen. Ohne Kirchensteuer könnten vor allem caritative und kulturelle Aufgaben nicht mehr oder nur eingeschränkt angeboten werden. All das bräuchte dann staatliche Finanzierung und damit auch wieder die Leistung der Steuerzahler.

Von 100 € Kirchensteuer wurden ca. 48 € für die Seelsorge, ca. 20 € für den Bereich Verwaltung, Archiv, IT-Sicherheit, 18 € für den Bereich Bildung, 8 € für caritative Zwecke und 6 € für Aufwendungen in der nationalen und internationalen Kirche verwendet.

Oft haben wir den Eindruck, dass unsere Kirchensteuer in unsichtbaren Kanälen verschwindet. Hier einige Beispiele, bei denen Christen aus unserer Region direkt profitiert haben.

- 5000 Jugendliche konnten 2024 durch finanzielle Unterstützung an der Ministrantenwallfahrt nach Rom teilnehmen.
- „Sonntagstour“ ist eine Aktion der Seniorenpastoral im Dekanat Miesbach und besucht zusammen mit den Pflegenden der Caritas-Sozialstation viele Pflegebedürftige zuhause.
- Neubau eines Jungen-Internats am Bildungscampus St. Michael in Traunstein.
- Feierlichkeiten zum Jubiläum 1300 Jahre Erzdiözese München und Freising
- Diözesanmuseum am Domberg in Freising
- Jugendstelle in Miesbach mit Jugendarbeit sowie Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden

In den nächsten Jahren wird erwartet, dass die Einnahmen aus der Kirchensteuer weiter zurückgehen. Es werden weitere Einsparungen notwendig sein. Trotzdem möchte die Erzdiözese seine Aufgaben bestmöglich erfüllen. Dass Kirche sichtbar ist und sichtbar bleibt, muss auch zukünftig sichergestellt werden.

Wenn Sie noch mehr Informationen wünschen, dann schauen Sie sich den ausführlichen Finanzbericht 2024 auf der Internetseite der Erzdiözese an;

<https://www.erzbistum-muenchen.de/finanzen/finanzbericht-2024/berichte-erzbistum>



Auch der Datenschutz ist ein kostspieliges, aber wichtiges Thema und wir werden in den Pfarreien unterstützt:

Betriebliche Datenschutzbeauftragte/r des Erzbischöflichen Ordinariats München:
Kapellenstr. 4
80333 München
Tel. 089 / 2137-2284
eMail: datenschutz(at)eomuc.de

Diözesandatenschutzbeauftragter für die bayerischen (Erz-)Diözesen:
KATHOLISCHES DATENSCHUTZZENTRUM BAYERN (KdöR)
Datenschutzaufsicht für die bayerischen (Erz-)Diözesen Diözesandatenschutzbeauftragter
Vordere Sternngasse 1
90402 Nürnberg
Tel.: +49 911 47774050
Fax: +49 911 47774059
post@kdsz.bayern
<https://www.kdsz.bayern/>



Pilger der Hoffnung - Romreise 2025

Wenn 75 Menschen aus Gmund, Schaftlach, Waakirchen, Bad Wiessee und Umgebung gemeinsam unterwegs sind, dann ist gute Laune garantiert – und eine gehörige Portion Abenteuer gleich mit im Gepäck! Unter der Leitung von Hans Wembacher und begleitet von den unermüdlichen Busfahrern Wolfgang und Peter starteten wir Mitte Oktober mit zwei voll besetzten Bussen Richtung Rom – auf Pilgerfahrt zum Heiligen Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.

Schon die Anreise war ein Erlebnis: Gesang, Brotzeit, Ukulele, Gitarre, viele Geschichten – und die Vorfreude auf die Ewige Stadt. In Rom angekommen, war schnell klar: Wir sind mittendrin – im Gewimmel, im Verkehr, im Staunen und im Glauben.

Vier Heilige Pforten – ein gemeinsamer Weg

Unser wichtigstes Ziel war es, durch alle vier Heiligen Pforten der römischen Patriarchalbasiliken zu gehen: St. Peter, St. Paul vor den Mauern, St. Johannes im Lateran und Santa Maria Maggiore. Jede Pforte stand für einen Schritt auf unserem eigenen Glaubensweg – für Loslassen, Vertrauen und Neubeginn.



Papstaudienz mit bayerischem Akzent

Ein Höhepunkt war die Audienz bei Papst Leo XVI. – ein Meer aus Menschen auf dem Petersplatz, dichtes Gedränge und doch ein bewegender Moment, als der Heilige Vater den Segen erteilte.

Pfarrer Stefan Fischbacher und Martin Beilhack durften dem Papst persönlich die Hand schütteln und überreichten ihm bayerische Geschenke: ein Tragerl Tegernseer und Ayinger Bier, dazu ein Kochbuch vom Langer Hof mit allen Unterschriften der Pilger. Mit sichtlichem Vergnügen erklärten sie ihm die Aktion „Kilo für Kirche“ – samt T-Shirt als Beweis! Danach wollten zahlreiche Pilger aus Indonesien vom „bayerischen Pfarrer“ persönlich gesegnet werden. Was man nicht alles erlebt ...

Gottesdienste, die zu Herzen gehen

Tief bewegend waren die gemeinsamen Feiern: in St. Paul vor den Mauern, in den Grotten des Petersdoms zwischen den Gräbern des heiligen Petrus und von Papst Benedikt XVI., in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell'Anima, und in den Domitilla-Katakomben, wo die ersten Christen beerdigt wurden. Dort spürten wir: Christliche Hoffnung ist kein Wunschenken, sondern die feste Überzeugung, dass wir Gottes geliebte Kinder sind – und dass Gott uns begleitet, auch wenn die Wege manchmal steil oder steinig sind.

Ein Erlebnis, das bleibt

Am Ende dieser Tage war uns allen klar: Diese Pilgerfahrt war mehr als eine Reise. Sie war ein Stück Himmel auf Erden – voller Begegnungen, Lachen, Andacht und Gemeinschaft.

So kehrten wir heim – erfüllt, dankbar und mit dem festen Vorsatz: Rom war nicht das Ende, sondern nur eine Etappe auf unserem Weg als Pilger der Hoffnung.



Taufen im Pfarrverband vom 01.11.2024 - 31.10.2025

Gmund

Leonhard Schreier
Lorenz Seestaller
Mila Habisreutinger
Carlo Habisreutinger
Anton Jaud
Laurin Kirmayr
Benedikt Gschwendtner
Romy Haagn
Noah Geiger
Amelie Hirschmüller
Emilia Bergmann
Magnus Kozemko
Fanny Schwarzer
August Luttitz
Luitpold Rickmers
Johanna Rauchenberger
Leni Rauchenberger
Heidi Hupfauer

Tauftermine im Jahr 2026

Die Taufen finden in der Regel nach dem Sonntags-Gottesdienst in St. Ägidius bzw. Maria Himmelfahrt statt.

Ebenfalls kann am Samstagvormittag eine Taufe stattfinden.

Auch im Rahmen der Feier der Osternacht kann eine Taufe gefeiert werden.

Fragen Sie im Pfarrbüro nach, um einen geeigneten Termin zu finden.

Bad Wiessee

Korbinian Herzinger
Zoey John
Antonia Scheyerl
Felix Benno Kuhn
Xaver Deininger
Leo Gierth
Ros-Lou Hauser-Kopp
Anna Graskamp
Otto Bünger
Ferdinand Estner
Sixtus Kapfhammer
Valentin Höß
Liam Schernau
Lorenz Haber
Aaron Güttel
Alvin Servatius



Trauungen im Pfarrverband vom 01.11.2024 - 31.10.2025

Gmund

Barbara & Korbinian Schäffler
Katharina Riecke & Johann Kirmayr
Angelika Mondschein & Wolfgang Zierer
Stephanie & Florian Gröbmaier

Bad Wiessee

Elisabeth Bliemsrieder & Michael Schmid
Franziska Gatzka & Andreas Pollerspöck
Julia & Maximilian Binder
Laura Nagy & Maximilian Pongartz
Antonia Rumrich & Florian Rickers
Kathrin Sturm & Alexander Beck
Sophie Kriebel & Markus Schwedler
Julia Spitzl & Felix Fiedler
Elisabeth Aust & Stefan Furrer
Marianne Holzmaier & Korbinian Herzinger



Beerdigungen im Pfarrverband vom 01.11.2024 - 31.10.2025

Gmund

Georg Ettstaller
Dr. Lorenz Sanktjohanser
Günther Primm
Anna Maria Litsche
Margaretha Walser
Michael Paul
Kreszenz Thannberger
Magarete Haufe
Karl Mayr
Heinz Jörg Meder
Horst Waldmannstetter
Gertrud Buttenhofer

Theodor Hauder
Werner Seebacher
Helmut Schlegel
Gerhard Winkler
Wilhelm Heinrich
Marietta Bader
Veronika Rode
Roman Zettl
Christine Kostkan
Larisa Giesser
Johann Brandl
Josef Wibmer

Mauro Callimici
Marianne Wöhr
Ludwig Huber
Ulrike Schlemper
Dagmar Wieser
Milica Bianco
Kerstin Eisenburg
Dieter Opel
Renate Remshardt
Brigitte Schmitz
Josef Lechner



Bad Wiessee

Martha Kathan
Brunhilde Schroll-Franz
Kreszenz Wagner
Anton Knabl
Kreszenz Teller
Estrid Esser
Klaudia Martini
Gertrud John
Albert Wurm
Renate Schleibinger
Gerhard Schäffler

Katharina Knabl
Karolina Meißauer
Jürgen Heid
Anna Kray
Monika Hewel
Georg Sporrer
Christel Marcher
Bruno Seyfrid
Franziska Mattner
Helga Göbel
Dominicus Kröss

Unsere Kirchenfriedhöfe in Gmund - Orte der Hoffnung

Die beiden kirchlichen Friedhöfe in Gmund – der alte Friedhof an der Kirche und der neue hinter der Schule – sind stille Zeugen unseres Glaubens und Ausdruck tiefer Verbundenheit über Generationen hinweg. Hier ruhen Menschen, die unser Dorf geprägt haben, und hier begegnen sich auch heute noch viele auf dem Weg des Gedenkens.

Die Atmosphäre dieses Ortes spricht von Nähe, Geborgenheit und Hoffnung. Zwischen alten Grabsteinen und neuen Grabkreuzen zeigt sich, wie lebendig unser Glaube und wie stark unsere Hoffnung ist.

Die Kirchenverwaltung arbeitet derzeit an Ideen, wie die Friedhöfe in den kommenden Jahren aufgewertet und liebevoll gestaltet werden können. Erste Ergebnisse möchten wir im Jahr 2026 vorstellen.

Unsere Friedhöfe sind Orte der Erinnerung, der Gemeinschaft und des Miteinanders – Orte, an denen Menschen verweilen, ins Gespräch kommen und spüren: Der Glaube verbindet über das Leben hinaus.

Damit Besucherinnen und Besucher künftig einen Moment der Ruhe finden können, suchen wir Menschen, die eine Patenschaft für eine Sitzbank übernehmen möchten.

Mit Ihrer Unterstützung schaffen Sie einen Ort zum Verweilen, Ausruhen und Gedenken. Auf Wunsch kann eine kleine Plakette mit Ihrem Namen oder einer Widmung angebracht werden.

Es gibt derzeit auch freie Grabplätze.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Gmund.

Stefan Fischbacher, Pfarrer



Gmunder Krippe



Wenn Sie in diesen Tagen die Pfarrkirche St. Ägidius betreten, sehen Sie die aufgebaute Krippe in der Vorkirche. Beeindruckende Landschaften mit vielen Gebäuden und Figuren werden aufgebaut. So erleben Sie die wechselnden Szenen rund um die Geburt Jesu.

Anlässlich des Heiligen Jahres und der Feierlichkeiten zum Jubiläum „950 Jahre Gmund – Urpfarrei am Tegernsee“ wurde dort im Februar 2025 auch die Hochzeit in Kana aufgebaut. Diese Darstellung wird in Gmund nur noch selten gezeigt, da die Figuren dabei alle entkleidet und neu angezogen werden müssen. Das ist sehr aufwendig und auch die Figuren sind sehr empfindlich. Trotzdem hat sich die Gruppe um Antonie Kozemko, Mirko Gmeineder, Josef Stecher und Maxi Fischer in diesem Jahr die Mühe gemacht und somit vielen Kirchenbesuchern eine besondere Freude bereitet. Neben einer üppig gefüllten Tafel voller Speisen, dem Brautpaar, einigen Gästen und Musikern, ist bei der Hochzeitsdarstellung auch Jesus mit den sechs steinernen Wasserkrügen zu sehen.

Es heißt: „Durch die Verwandlung von Wasser in Wein hat sich Jesus offenbart und die Jünger glaubten an ihn“ und so wollten die Krippenbauer, die Pfarrgemeinde St. Ägidius und die Gemeinde Gmund am Tegernsee mit diesem Bild auch in das Jubiläumsjahr starten. Die Hochzeit kann dabei ein Symbol für die gemeinsame Feier sein. Die Verwandlung von Wasser in Wein ein Zeichen für die vielen Entwicklungen und Veränderungen im Tegernseer Tal, und die Offenbarung ist, mit unserem Glauben und dessen Organisation zur Seelsorge, die Grundlage für unser Leben in der Gemeinschaft.

So laden wir Sie ein, die Darstellungen: Verkündigung, Herbergssuche, Geburt, Ankunft der Könige, Flucht und Haus Nazareth für jeweils etwa zwei Wochen zu bestaunen.

Wir bedanken und bei allen Helferinnen und Helfern für diesen besondern Einsatz, wünschen Ihnen allen viel Freude beim Betrachten und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Josef Stecher, Pfarrgemeinderat

Senioren unterwegs

Mit den Seniorinnen und Senioren unseres Pfarrverbands schöne Ausflüge zu erleben ist jedes Mal ein besonderes Ereignis. Zwei größere Fahrten führten uns zu den Herrmannsdorfer Landwerkstätten sowie nach Eben am Achensee. Darüber hinaus unternahmen wir zwei kleinere Ausflüge in unsere Nachbarschaft – ins Pfarrheim Waakirchen.



Ob wir den fröhlichen Schweinen in Herrmannsdorf zuschauten, auf der Gramalm inmitten herrlicher Natur spazieren gingen, die Wallfahrtskirche Tuntenhausen oder das kleine Notburgakircherl besichtigen – oder ob wir im Pfarrsaal Waakirchen einen stimmungsvollen Gottesdienst feierten und anschließend köstlichen Kuchen genießen durften: Es herrschte stets eine wunderbare Atmosphäre. Es wurde jedes Mal viel gelacht, erzählt, gebetet und gemeinsam gefeiert.



Für mich sind diese gemeinsamen Momente immer etwas ganz Besonderes. Ich danke allen, die dabei waren, und freue mich schon sehr auf unsere Ausflüge im Jahr 2026!

Katrin Ritter, Gemeindereferentin

Festgottesdienst zum Jubiläum 950 Jahre Gmund

Ein besonderer Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten, die vom 30. Mai bis 1. Juni in Gmund stattfanden, war der feierliche Festgottesdienst im Innenhof des Gut Kaltenbrunn. Die erste schriftlich dokumentierte Nennung der Pfarrei Gmund am Tegernsee aus dem Jahr 1075 hat die Gemeinde Gmund am Tegernsee zum Anlass genommen, um ihr Bestehen mit einem bunten Fest zu feiern.

Das Rahmenprogramm sollte für alle Menschen am Ort ansprechend sein und so fand am Freitag bei sonnigem Wetter ein Seniorennachmittag statt. Am Samstag war Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche angesagt. An beiden Abenden gab es Abendveranstaltungen mit Musik und Unterhaltung.

Der Sonntag begann mit einem beeindruckenden Kirchenzug. Etwa 750 Gmunderinnen und Gmunder zogen durch den Ort in Richtung Gut Kaltenbrunn. Viele Vereine trugen dabei ihre Fahnen und die Ehrengäste fuhren in ihren Pferdekutschen von Seeglas aus durch den festlich geschmückten Ortskern.

Angeführt vom Spielmannszug und den Gebirgsschützen kamen Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg und Pfarrer Stefan Fischbacher, gemeinsam mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner, stellv. Landrat Jens Zangenfeind und Bürgermeister Alfons Besel im Innenhof von Gut Kaltenbrunn an. Begleitet wurden sie dabei von Altbürgermeister Graf v. Preysing, Ehrenbürger Beni Eisenburg, Herzogin Helene in Bayern und allen übrigen Zugteilnehmern, sowie einer Vielzahl von Zuschauern.

Dank des trockenen Wetters konnte der Gottesdienst dann unter der Leitung von Pfarrer Stefan Fischbacher unter freiem Himmel stattfinden. Weihbischof Graf zu Stolberg sprach über die Bedeutung des Glaubens. „Glaube bringt Frieden und Freiheit“, so seine Worte und er erinnerte daran, dass Gmund vor langer Zeit die erste bayerische Volksschule gründete. Besonders festlich war auch die musikalische Umrahmung, die Peter Szeles mit dem Kirchenchor und den Musikern vorbereitet hat.



Als der Gottesdienst mit dem Segen endete, hob Bürgermeister Alfons Besel in seinem Grußwort die Jugend und das Ehrenamt in Gmund hervor. Als er über die Geschichte von Gmund sprach, kam er zu der Erkenntnis, dass Zusammenhalt und Einsatz den Ort stark gemacht haben und, wenn alle weiterhin zusammenarbeiten, auch die Zukunft gut gemeistert werden können. Dem hat sich Landtagspräsidentin Ilse Aigner angeschlossen und forderte in ihrer Rede, die Heimat zu bewahren und aktiv zu gestalten.

Beim anschließenden Essen konnten die Gäste sich gut unterhalten und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Der Gottesdienst und das Festwochenende waren somit der gelungene Höhepunkt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Jahr, so die einhellige Meinung der Organisatoren.

Josef Stecher, Pfarrgemeinderat



Ausstellung Gegenstände des Glaubens

Mit großem Interesse kamen die Besucherinnen und Besucher ins Heimatmuseum Jagerhaus in Gmund, um sich die „Gegenstände des Glaubens“ anzusehen, die von der Kirchenstiftung St. Ägidius ausgestellt wurden. Von Anfang September bis Ende Oktober wurde dort im Rahmen des Jubiläums „950 Jahre Gmund“ religiöse Kunst, kirchliche Symbole und zeremonielle Gegenstände aus dem Besitz der Gmunder Pfarrei gezeigt.

Pfarrer Stefan Fischbacher gab als Leiter der Pfarrei einen Einblick in die Bedeutung und Geschichte einiger Ausstellungsstücke und führte die Teilnehmer selbst durch die Räumlichkeiten und durch die vergangenen Jahrhunderte. Diese Führungen waren gut besucht und die Teilnehmer konnten dabei auch immer wieder Fragen an den Pfarrer richten. So entstand ein interessanter Austausch, dem auch Besucher gut folgen konnten, die nicht im katholischen Glauben beheimatet sind.



Gemeinsam mit Georg von Preysing, Benno Eisenburg und Mirko Gmeineder hat Josef Stecher als Pfarrgemeinderatsvorsitzender die Ausstellung geplant und vorbereitet. Über viele Monate wurden dazu die vorhandenen Gemälde, Fahnen, Skulpturen, Bücher und Schriften gesichtet. Es fanden Gespräche mit Kunsthistorikern und Sachverständigen statt, um letztlich auch eine geeignete Auswahl zu treffen. Unsere Zielsetzung war von Anfang an, dass die Ausstellung auch für Menschen verständlich sein muss, die wenig Kontakt zu unserem Glauben haben, so Stecher.

Dies, so scheint es, ist den Organisatoren tatsächlich auch gelungen. Nachdem im Oktober die Ausstellung zu Ende ging, wurden viele der wertvollen Gegenstände wieder sicher im Kunstarchiv eingelagert. Wenn sie aber bei einem der nächsten Gottesdienste oder Prozessionen dann zum Einsatz kommen, erkennt sie vielleicht doch jemand wieder und weiß über deren Bedeutung und Geschichte.

Josef Stecher, Pfarrgemeinderat

Kirche Maria Himmelfahrt 1926 bis 2026



Viele Jahre haben die Wiesseer damals für Ihre Kirche gespart. Nach einigen Rückschlägen und immer zu wenig Geld wurde das Kirchenbau Projekt trotz aller Widerstände realisiert. „Maria Himmelfahrt“ konnte 1926 durch den unermüdlichen Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger und auch der Unterstützung der politischen Gemeinde geweiht werden.

100 Jahre später benötigt vor allem der Kirchturm eine Instandsetzung. Sowohl innen als auch an der Außenwand sind größere Schäden an der Bausubstanz entstanden. Laut Gutachten werden zur Sanierung ca. 500.000 € notwendig sein. Ob und wann die Diözese den notwendigen Bau maßnahmen zustimmen wird ist noch unklar. Aber selbst wenn Zuschüsse genehmigt werden, bleibt eine große Summe als Eigenleistung für die Pfarrgemeinde übrig. Ähnlich wie vor 100 Jahren soll das Turm-Projekt nicht an den Finan-

zen scheitern. Mit unterschiedlichen Aktionen und Spendensammlungen wollen wir zusammen mit Ihnen das Ziel erreichen.

Im Jubiläumsjahr soll der Vorplatz unserer Kirche verschönert werden. Blühpflanzen sollen den Platz optisch aufwerten und Ruhebänke sollen zum Verweilen einladen. Vielleicht möchten Sie eine Bank spenden? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns sehr.

Natürlich planen wir einige Fest-Veranstaltungen. Hier eine kleine Vorschau, um Ihr Interesse zu wecken. Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung organisieren einige kleinere Zusammenkünfte mit Kaffee- / Kuchenverkauf, Sektempfang, Glühwein und ähnlichem. Besuchen Sie uns, feiern Sie mit und werden Sie vielleicht zum finanziellen Unterstützer für den Kirchturm. Der offizielle Festgottesdienst mit Festzug und anschließender Einkehr findet am Kirchweihsonntag statt. Zudem wird es eine Neuauflage des Kirchenführers geben und auch ein Festkonzert und weitere musikalische Höhepunkte in Gottesdiensten erwarten sie.

Wir freuen uns über jede kleine und größere Spende; auch vor 100 Jahren war das so. Wenn Sie die Möglichkeit haben uns noch mehr zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne.

Gertrud Stadler, Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderats-Wahl

Am 1. März 2026 werden neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Wir freuen uns über Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten und sich aktiv in der Pfarrei engagieren möchten. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben. Der Pfarrgemeinderat setzt sich aus gewählten Mitgliedern und hinzuberufenen Personen zusammen. So entsteht im besten Fall eine bunte Mischung aus verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Ansichten. Erst dadurch wird das Pfarreileben lebendig.

Wir bitten Sie alle sehr herzlich: nehmen Sie an der Wahl teil und geben Sie ihre Stimme ab. Zur Erleichterung bekommen Sie Anfang Februar eine Wahlbenachrichtigung mit Wahltermin und Wahlort per Post zugeschickt. In unserem Pfarrverband können Sie vor und nach den Gottesdiensten wählen. Zusätzlich wird es eine online Wahl geben. Das erleichtert die Arbeit im Wahlausschuss erheblich.

Gertrud Stadler, Pfarrverbands-Rat



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Aufruf zur Zahlung des Kirchengeldes

Liebe Mitglieder/-innen unserer Pfarreien in Bad Wiessee und Gmund,

mit dem allgemeinen Kirchgeld wird eine Reihe von wichtigen Leistungen direkt vor Ort möglich gemacht. Weil die Kirchengemeinden die Situation vor Ort kennen und wissen, wo Unterstützung oder finanzielles Engagement erforderlich ist, entscheiden sie nach eigenem Ermessen, für welche Leistungen und Projekte das Kirchgeld verwendet wird. Dabei geht es vor allem um soziale und kirchliche Anliegen. Damit die Unterstützungsmöglichkeiten und sozialen Belange nicht allzu sehr reduziert werden müssen, bitten wir unsere Gläubigen in den Pfarreien um die Entrichtung des Kirchgeldes. Das Kirchgeld beträgt für Erwachsene 1,50 Euro pro Jahr und ist bewusst niedrig gehalten, damit jeder nach seinem Ermessen den Betrag als zusätzliche Spende erhöhen kann.

Für die Überweisung verwenden Sie bitte den in diesem Pfarrbrief eingelegten Überweisungsvordruck oder überweisen direkt auf das Konto:

DE87 7016 9383 0000 7432 32 (BIC GENODEF1GMU).

Sie können auch einfach den QR-Code mit Ihrer Banking App scannen.

Die Gremien des Pfarrverbandes Gmund-Bad Wiessee bedanken sich schon vorab für Ihre Unterstützung.

Mirko Gmeineder, Verbundspfleger



Besuchsdienst Bad Wiessee

Sie wünschen sich gute Gespräche, einen netten Kaffeeklatsch oder einen gemeinsamen Spaziergang? Unsere Ehrenamtlichen besuchen Sie gerne. Unser Angebot richtet sich an alle, die sich mehr Miteinander und Abwechslung wünschen, sowie Freude an Geselligkeit und Austausch haben.

Unser Besuchsdienst kommt zu Ihnen nach Hause und Sie können gemeinsam etwas Zeit verbringen. Die Treffen sollen nicht regelmäßig, sondern jeweils nach Absprache stattfinden.

Sie können über Ihre Interessen sprechen und Hobbies teilen – und dabei vom Miteinander profitieren. Wenn Sie möchten, ist auch eine Friedhofs- oder Kirchenbegleitung möglich. Vieles macht gemeinsam mehr Spaß und manchmal tut ein offenes Ohr zum Reden einfach gut. Dafür sind unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen gerne da!

Das Angebot ist für Sie kostenfrei.

Bitte beachten Sie aber: Hauswirtschaftliche oder pflegerische Tätigkeiten können nicht übernommen werden.



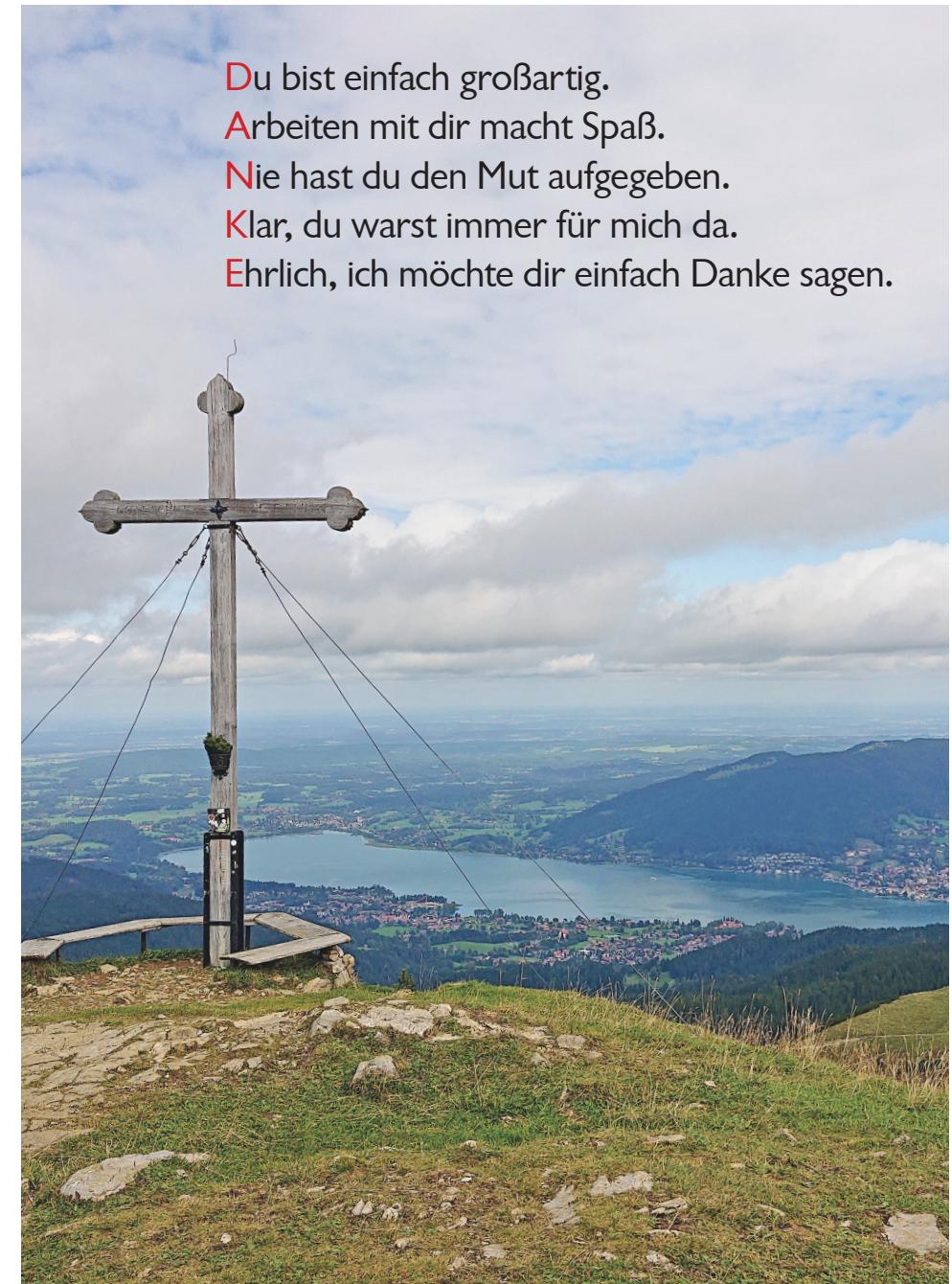
Spricht Sie das Angebot an? Sie möchten gerne einmal besucht werden, oder Sie möchten etwas Gutes tun und bei unserem Besuchsdienst ehrenamtlich aktiv werden? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail bei Katrin Ritter, Gemeindereferentin in Bad Wiessee: kritter@ebmuc.de oder per Telefon in unserem Pfarrbüro 08022/ 968360

Katrin Ritter, Gemeindereferentin

Pfarrverbandsbrief 2025

Herausgeber: Pfarrverband Gmund – Bad Wiessee, St. Antonius Str. 12, 83707 Bad Wiessee
 E-Mail: pv-gmund-badwiessee@ebmuc.de
 Internet: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-gmund-bad-wiessee
 Redaktion: Gertrud und Christian Stadler
 Bilder: Conny Aust, Renate und Ludwig Benisch, Katrin Ritter, Andreas Leder, Andrea Nuffer, Christian Stadler, Alexandra Schießl, Josef Stecher
 Druckvorstufe: Stephanie Brandl, Stindl Druck & Verlag
 Druck: Stindl Druck & Verlag, Inh. Johann Brandl, Wiesseer Str. 40, 83700 Weißbach, Tel: 08022-24815, mail@stindl-druck.de, www.stindl-druck.de

Du bist einfach großartig.
 Arbeiten mit dir macht Spaß.
 Nie hast du den Mut aufgegeben.
 Klar, du warst immer für mich da.
 Ehrlich, ich möchte dir einfach Danke sagen.



Wir sind für Sie da

St. Ägidius
Kirchenweg 8
83703 Gmund
Tel. 08022 7339

Maria Himmelfahrt
und St. Anton
St.-Antonius-Straße 12
83707 Bad Wiessee
Tel. 08022 968360
Fax: 08022 9683620

E-Mail: pv-gmund.badwiessee@ebmuc.de

Bankverbindungen für den Haushalts- und Verwaltungsverbund:

Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee VHV

Raiffeisenbank Gmund IBAN: DE87 7016 9383 0000 7432 32

BIC: GENODEF1GMU

Seelsorger:

Pfarrer Stefan Fischbacher, Pfarrvikar Reiner Hertan, Pfarrer i.R. Karl Hofherr,
Diakon i.R. Peter Salamon, Diakon i.R. Manfred Bauer,
Gemeindereferentin Alexandra Schießl, Gemeindereferentin Katrin Ritter

Leiterin des Haushalts- und Verwaltungsverbunds

Renate Eibach

Pfarrsekretärinnen:

Maria Hanebeck
Elisabeth Bammer

Manuela Wurm
Manuela Eham

Kirchenmusiker:

Peter Szeles

Verbundpfleger:

Mirko Gmeineder

Kirchenpfleger:

Christine Zierer

Ludwig Benisch

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Josef Stecher

Gertrud Stadler

Pfarrverbandsratsvorstand:

Gertrud Stadler (1.Vorstand), Stefanie Wagner (2.Vorstand)